

4 UNSERE KINDER SIND HAUPTAKTEURE

Für die gezielte Gewährleistung von Autonomie und Mitgestaltung der Kinder von Lernprozessen wählen wir als Methode die "offene Arbeit". Offene Arbeit setzt die Schaffung von Strukturen voraus (soziale, zeitliche und räumliche Strukturen).

Soziale Strukturen

Soziale Strukturen bieten wir den Kindern durch die Zuordnung zu Gruppen. Jedes Kind besucht eine Bezugsgruppe, die nach einer Farbe benannt ist. Diese Gruppe bildet die Heimat für die Kinder und schafft das Forum, von hier aus die Welt des Kindergartens zu erobern. Über die Gewichtung zwischen offenem Freispiel und Gruppenzeiten entscheiden die pädagogischen Mitarbeiter(innen) unter Berücksichtigung der aktuellen Situation. Diese Gewichtung kann sich im Laufe eines Kindergartenjahres erheblich verändern, z.B. von anfangs sehr ausgedehnter Gruppenzeit zu mehr offenen Zeiten.

Zeitliche Strukturen

Durch einen regelmäßigen Tagesablauf schaffen wir zeitliche Strukturen. Diese werden insbesondere durch die Vollversammlung, Angebotszeiten, Gruppenzeiten, Freispiel und Essenszeiten geprägt. Der Tagesablauf bietet Sicherheit und Orientierung, muss aber auch individuelle Lösungen zulassen. Deshalb muss er stetig überprüft und aktualisiert werden.

Räumliche Strukturen

Die Räumlichkeiten und deren Nutzung müssen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Wir gestalten die Bereiche kindgerecht und funktionsorientiert. Die Gestaltung richtet sich nach den Schwerpunkten der praktischen Arbeit. Das gemeinsame Aufstellen und Überprüfen der Nutzungsregeln einzelner Bereiche bietet den Kindern Sicherheit. Sie können sich so intensiver auf Lerninhalte und Lernerfahrungen konzentrieren. Durch dieses Raumkonzept sind unterschiedliche/gegenseitliche Bereiche klar voneinander getrennt, z.B. Bewegungs- und Ruhezeiten. Neben den Innenräumen bildet auch das Außengelände einen Funktionsbereich, der naturnah und kindgerecht gestaltet ist.

